



# **Nord-Volley**

extra - A

**Ausgabe zum Ordentlichen Verbandstag des VMV 2013**

**31.05.2013**

- Inhalt:**
- Einladung zum Verbandstag 2013 mit Tagesordnung
  - Satzungsauszug zum Stimmrecht
  - Protokoll der Jugend-Vollversammlung vom 06.04.2013
  - Berichte
  - Haushaltsabschluss 2012
  - Haushaltsplan 2013
  - Anträge
  - Aktuelle Übersicht der VMV - Mitgliedsvereine mit Stimmen je Verein

***Herzlich Willkommen***

***zum***

***Verbandstag des VMV***

***am 19.06.2013***

***Sportschule Güstrow***

**Herausgeber:**

Im Auftrage des Vorstandes des Volleyballverbandes M-V  
VMV-Geschäftsstelle, Von-Flotow-Str. 20, 19059 Schwerin  
Tel.: 0385 / 777 86 41 Fax: 0385 – 777 86 42

## Einladung zum Ordentlichen Verbandstag des VMV 2013

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

**hiermit lade ich im Auftrage des Vorstandes des VMV satzungsgemäß alle Ehren- und Präsidiumsmitglieder, die Kassenprüfer, den Vorsitzenden des Verbandsgerichtes, die Abt.-Leiter aller Mitgliedsvereine des VMV und die KFA-Vorsitzenden zum**

### **Ordentlichen Verbandstag des VMV**

am

**Mittwoch, 19.Juni 2013**

**19.00 - ca. 21.30 Uhr**

in

**Güstrow, Sportschule (Hörsaal)**

sehr herzlich ein.

#### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Feststellen der Stimmen
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung des Protokolls des VT 2012
5. Bericht des Vorstandes zu Problemen und zur Entwicklung des Verbandes
6. Aussprache zu den Berichten und Bestätigung
7. Anträge – Diskussion - Abstimmung
8. Bestätigung des HH-Abschlusses 2012
9. Bestätigung des HH-Planes 2013
10. Termin u. Ort Verbandstag 2014
11. Schlusswort, Verabschiedung

Das Stimmrecht ergibt sich aus den Festlegungen der Satzung unseres Verbandes.

**Anträge sind bis zum 01.05.2013 an den Vorstand (über die GS) zu richten.**

Wir bitten um Teilnahmemeldungen bis zum 31.05.13 formlos (Tel./E-Mail) an die Geschäftsstelle des VMV. Die Rückmeldung wird erbeten, um alle organisatorischen Aufgaben finanziell und zeitlich vertretbar zu lösen (Essenbestellung, Vorbereitung der Stimmkarten usw.).

Im Interesse einer weiteren positiven Entwicklung unseres Verbandes bitten wir um eine rege Teilnahme.

Allen Teilnehmern wünschen wir eine unfallfreie und angenehme Anreise nach Güstrow und uns allen einen erfolgreichen Verlauf unseres Verbandstages.

Schwerin, 25.03.2013

gez. H. Stenzel / Präsident

**(Bereits veröffentlicht im Nord Volley 01/2013 vom 05.04.2013)**

## Auszug aus der Satzung des VMV, § 11 (Stimmrecht)

Das Stimmrecht verteilt sich wie folgt:

- Die Mitglieder des Vorstandes, der Ehrenpräsident, die Ehrenmitglieder, die Vorsitzenden der Ausschüsse, die Staffelleiter des Landesspielausschusses und die SFA-/KFA- bzw. SFV-/KfV-Vorsitzenden haben jeweils eine Stimme.
- Jedes ordentliche Mitglied hat eine Basisstimme und folgende Zusatzstimmen:

a)	bis	2 Erwachsenen-Wettkampfmansschaften	1 Stimme
b)	bis	4 Erwachsenen-Wettkampfmansschaften	2 Stimmen
c)	mehr als	4 Erwachsenen-Wettkampfmansschaften	3 Stimmen

Die Anzahl der auf jedes ordentliche Mitglied entfallenden Zusatzstimmen wird vom Geschäftsführer ermittelt. Stichtag ist der dem jeweiligen Verbandstag vorangegangene 1. Januar (siehe dazu: Übersicht der VMV-Mitgliedsvereine in diesem Heft, letzte drei Seiten).

Jedes Mitglied kann seine Stimmen nur einheitlich durch einen anwesenden Vertreter abgeben. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.

Die Inanspruchnahme des Stimmrechtes setzt voraus, dass das Mitglied seine finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verband erfüllt hat.

---





# PROTOKOLL

## Jugendversammlung 2013

Samstag, 06. April 2013, Beginn 16:00 Uhr; Ende 18:30 Uhr Schwerin  
(Versammlungsraum Sportinternat Schwerin , Von-Flotow-Straße 22)

### **TOP 1** Begrüßung, Eröffnung

Die anwesenden Vertreter der Jugendabteilungen und Mitglieder des Jugendausschusses, sowie die Gäste wurden durch den Vorsitzenden Frank Wehnert begrüßt.

### **TOP 2** Bericht des Jugendausschusses

Jugendwart Frank Wehnert, Jugendspielwartin Ines Breitzmann, sowie Schulsportbeauftragter Jochen Widra halten Tätigkeitsbericht des Jugendausschusses (siehe Anlage)

### **TOP 3** Anträge

Es lagen keine Anträge für Ordnungsänderungen an die Versammlung vor.

### **TOP 4** Aussprache zu Bericht und Anträgen

Da keine Anträge vorlagen, gab es dazu keine Aussprache.

Zu den Berichten der Mitglieder des Jugendausschusses gab es keine Anmerkungen der Vertreter der Vereine.

### **TOP 5** Ideen und Vorbereitung neue Spielsaison 2013/2014

Ein Antrag mit Änderungsvorschlägen des SC Neubrandenburg war Grundlage erster Diskussionen. Es wurden alle Punkte besprochen und festgestellt, dass unser Regelwerk und unsere Verfahrensweisen weiter anwendbar sind.

Ein weiteres Diskussionspapier von Jochen Widra zur Angleichung des Spielsystems an die Kreisgebietsreform des Landes wurde vorgestellt und an die Vereine gereicht. Hier wurden die Vertreter, gebeten sich in Ihren Vereinen damit zu befassen.

### **TOP 6** Termin Jugendtag / Jugendversammlung 2014

Hier wurde festgelegt, den Termin wieder auf traditionelle Stelle zu legen. Es wurden nun 3 Jahre lang andere Terminvarianten angeboten, leider hat es nicht zu

gewünschten Effekt, die Teilnehmerzahl deutlich zu erhöhen, beigetragen. Das Winterferienwochenende 15./16.02.2014 ist anvisiert.

#### **TOP 7**            Verschiedenes

Folgende Eckpunkte der diesjährigen Jugendversammlung müssen festgehalten werden:

##### - Ansetzungen/Auslosungen der Landespokals

Es gab immer mal wieder Gemoser, dass die Fahrten zu den Landespokalvorrunden zu lange oder quer durchs Land seien. Dies kann auch in Zukunft passieren. Der Pokalwettkampf soll schon andere Vereine in der Vorrunde zusammenbringen als im Meisterschaftswettkampf. Hintergrund, da sonst alle Vereine immer gegen die gleichen Mannschaften antreten müssen. Die Versammlung hat dieses bestätigt.

##### - B-Finale

Nach einigen Diskussionen, auch durch die Vorschläge des SC Neubrandenburg, werden wir in der neuen Saison parallel zum Finale in selber Halle zum Finale ein B-Finale anbieten. Dieses soll Mannschaften, die es nicht ins Finale geschafft haben und gern spielen wollen, die Möglichkeit geben, ein weiteres Turnier zu spielen.

##### - Strafen / Geldstrafen

Die Versammlung sprach sich dafür aus, ab der neuen Spielsaison Ordnungsstrafen zu ahnden. Dies wird vor allem das Nichtantreten zu einem Wettkampf betreffen. Wer sich nicht rechtzeitig und ordnungsgemäß entschuldigen kann, wird mit einem Ordnungsstrafbescheid bedacht. Durch das wilde Verhalten einiger Mannschaften ist eine Planung und Vorbereitung für die Ausrichter kaum noch möglich.

Der VMV-Geschäftsführer B. Wiebe, welcher als Gast an der Sitzung teilnahm, übermittelte Grüße unseres Präsidenten Holger Stenzel, der sich aufgrund anderer Verpflichtungen entschuldigen ließ. Burkhard Wiebe verwies auf den Staffel- und Verbandstag am 19.06.2014 in Güstrow und bat um zahlreiches Erscheinen.

#### **TOP 8**            Verabschiedung

Jugendwart Frank Wehnert bedankte sich bei allen Anwesenden für Ihre Teilnahme. Er wünschte allen eine angenehme Heimreise.

Neustadt in Holstein, 30. April 2013

Protokoll/Sitzungsleitung

gez.

Frank Wehnert

Jugendausschuss

## Teilnehmer Jugendvollversammlung VJMV am 06.04.2013 in Schwerin

<b>Ifd. Nr.</b>	<b>Name</b>		<b>Verein / Funktion</b>
1	Arndt	Melms	Sport Live e.V.
2	Daniel	Schulz	1.VC Stralsund
3	Mathias	Kolbe	1.VC Stralsund
4	Hilmar	Dinse	Sport Live e.V.
5	Heike	Grevsmühl	Rehnaer SV
6	Axel	Lepzien	SV Warnemünde
7	Volker	Telle	SV Hagenow
8	Torsten	Sykora	SC Neubrandenburg
9	Eckhard	Thun	Rehnaer SV
10	Wolfgang	Schumann	MSV Pampow
11	Kathrin	Blasek	1. VC Parchim
12	Steffen	Blasek	1. VC Parchim
13	Marco	Liefke	Schweriner SC
14	Dirk	Neumann	SC Neubrandenburg
15	Axel	Stenschke	SC Neubrandenburg
16	Ines	Breitzmann	VMV-Jugendspielwartin VMV-JA / ESV Turbine
17	Jochen	Widra	Greifswald
18	Frank	Wehnert	VMV-Jugendwart
19	Burkhard	Wiebe	VMV-Geschäftsführer - Gast



## Volleyballjugend Mecklenburg-Vorpommern [VJM]

### Bericht Jugendausschuss Jugendversammlung 2013

Der Jugendausschuss der Volleyball-Jugend MV besteht noch immer aus nur 3 Mitgliedern Ines Breitzmann (Jugendspielwartin), Jochen Widra (Schulsportbeauftragter) und Frank Wehnert (Jugendwart).

Leider ist es uns auch dieses Jahr nicht gelungen, „Mitarbeiter“/Mitstreiter zu gewinnen, um die Aufgaben des Jugendausschusses auf breitere Schultern zu stellen. Auch an dieser Stelle gleich der Aufruf, sich für ehrenamtliche Funktionen im Verband zu bewerben.

Die Meldungen im Jugendspielverkehr sind in der Saison 2011/2012 leicht rückläufig. Mit 126 gemeldeten Teams (37 männlich und 89 weiblich) haben sich 6 Mannschaften im männlichen Sektor weniger als in der Vorsaison für die Landesmeisterschaften angemeldet. Beim Landespokal sind 119 Mannschaften (37 männlich und 82 weiblich) registriert.

Die Teilnahme MV-Vereine an Deutschen Jugend-Meisterschaften Saison 2012 ist mit 11 Startplätzen aus MV identisch wie im Vorjahr. Unsere Vereine kehren mit 1x Platz 16 (SV Warnemünde / U14m); 1x Platz 12 (1. VC Parchim / U16w); 1x Platz 11 (SC Neubrandenburg / U14w); 1x Platz 7 (Schweriner SC / U18 w) 3x Platz 6 ( SSC U20w / U14w / U14m); 1x Platz 5 (SC U18m); 2x Silber ( SSC U20m / U16w); sowie 1x Gold ( SSC U16m) von den Titelkämpfen zurück.

Beim Bundespokal 2012 in Hannover belegten unsere Landesauswahl-Teams einen 11. Platz bei den Mädchen, sowie den 5. Platz bei den Mädchen. Beim regionalen Bundespokal Nord 2012 in Aachen holten die Mädchen Silber und die Jungen Gold.

Zukunft ist das diesjährige Thema des Berichtes des Jugendausschusses. Große Änderungen in den Personalstrukturen des Bundesstützpunktes Schwerin/ Olympiastützpunkt MV und Landesleistungszentrums schlossen die Spielsaison 2011/2012 ab. Alle Trainerstellen im weiblichen Sektor wurden (zum Saisonstart 2012/2013) neu besetzt.

Es wurden alle neuen Trainer vom Jugendausschuss zum Jugendtag eingeladen. Durch Verpflichtungen und Wettkämpfe sagten alle diesen Termin ab.

Hier wird der Jugendausschuss aber „am Ball“ bleiben. Gerade diese beiden Veranstaltungen (Weiterbildung und Versammlung) sind eine perfekte „Bühne“ um die Ideen und Konzepte der neuen Trainer den Mitgliedern im Land vorzustellen. Hier wäre auch die Zeit, einiges zu besprechen, Anforderungen an die Heimatvereine und Heimtrainer zu stellen.

Der JA hat sich für das kommende Jahr vorgenommen, den Trainern erneut die Möglichkeit zu geben, diese Plattform zu nutzen.

Nach einer schlechten Beachsaison 2012 soll nun für die kommende noch mehr Aufmerksamkeit auf die Landesmeisterschaften im Beachvolleyball gelegt werden. Dieses ist aber auch nur mit der Hilfe der Vereine, Trainer, Betreuer und Eltern der Sportlerinnen und Sportler möglich. Für eine breite Unterstützung sprach sich der JA aus.

Mixed-Volleyball im Jugendbereich. Bereits seit einiger Zeit beobachten wir, dass sich auch im Jugendbereich Mannschaften zusammenfinden, um Mixed-Volleyball zu spielen. Wir möchten rechtzeitig den Trend erkennen und uns auch in diese Richtung ausrichten. Wir möchten in der kommenden Saison ein Turnier im Mixed-Volleyball anbieten. Dieses soll den Bedarf erkennen und Kontakte herstellen. Grundsätzlich wäre der JA bereit, auch eine Landesmeisterschaft oder/und auch einen Landespokal oder aber auch einen Ligaspielbetrieb im Jugend-Mixed-Volleyball einzuführen. Der Termin für das Turnier soll frei von anderen Jugendterminen sein.

Die Ergebnismeldungen sind, bis auf wenige Ausnahmen, zügig erfolgt.

Die Internet-Jugendseiten auf unserer VMV-Webseite sind immer aktuell gefüllt. Es sind in diesem Jahr auch schon mehr Berichte mit Bildern eingetroffen. Es können aber noch mehr sein. Ziel muss sein, von jedem Turnier auf der Zwischenrunde einen kurzen Bericht und auch 1-2 Fotos zu erstellen.

Größtes Problem sind die kurzfristigen nicht ordnungsgemäßen Abmeldungen. Wir sehen meist erst mit der Ergebnismeldung, dass Vereine nicht angetreten sind.

Hier möchten wir dann mit einem OBS reagieren können.

Da es auch in dieser Saison erneut kurzfristige Abmeldungen und Absagen gab und diese auch immer „wilder“ und unberechenbarer werden, möchten wir in der heutigen Runde ein Votum für die Durchführung von Ordnungsstrafbescheiden haben.

Der Jugendausschuss bedankt sich bei allen Trainern, Übungsleitern, Helfen, Eltern und Fans für die geleistete Arbeit im Land.

gez.

Frank Wehnert

Vorsitzender Jugendausschuss VJMV



## Berichte der Ausschüsse 2012

Volleyballverband M-V  
Landeslehrausschuss (LLA)

### Ausbildungen und Fortbildungen 2012:

1. **Ausbildung Trainer A**  
1 Trainer haben die Trainer-A-Ausbildung begonnen.
2. **Ausbildung Trainer C und Trainer B** – 16 Trainer  
In einem Wochenlehrgang und einem Prüfungswochenende im Oktober und November 2012 wurden 16 neue Trainer ausgebildet. Davon erhielten alle Teilnehmer die angestrebte Lizenz (5 die B-Lizenz und 11 die C-Lizenz). Herzlichen Glückwunsch!
3. **Fortbildung Trainer C und Trainer B** – 58 Teilnahmen
  - a. Im Februar fand die jährliche Fortbildung der VJMV statt, an der sich 18 Trainer weiterbildeten.
  - b. Die Trainerfortbildung im Rahmen des Trainingslagers der Landesauswahl männlich im August nahmen leider nur 4 Teilnehmer wahr.
  - c. Die als ab sofort regelmäßig angedachte Fortbildung im Rahmen des Meck-Pomm-Cups nahmen 6 TrainerInnen wahr.
  - d. Eine gute Teilnehmerzahl erreichten wir bei der Fortbildung mit Alberto Salomoni beim Bundesliga-Vorbereitungs-Turnier in Stralsund mit 19 Teilnehmern.
  - e. Im November machten noch weitere 5 Trainer ihre Fortbildung im Rahmen des Ausbildungslehrganges.
  - f. Die Hospitationen zur Lizenzverlängerung nahmen im Jahr 2012 6 Trainer wahr.
4. **Fortbildung andere Bildungsträger** – 4 Trainer  
Durch die Teilnahme an Veranstaltungen beim LSB (Fortbildung Leistungsdiagnostik, Fortbildung Koordinationsschule) erhielten 4 Trainer die Lizenzverlängerung.

Nach dem Ausscheiden von Anne Zahn übernahm ich im Sommer 2012 das Amt des Lehrwartes. Viele der bisher auf den Weg gebrachten Dinge sollten weitergeführt werden, nur wenige Kleinigkeiten wurden geändert. So wurde den Trainern in MV die Möglichkeit eingeräumt, durch Hospitationen bei ausgewählten Trainern ihre Lizenz zu verlängern. Hintergrund dieser Idee ist es, einen größeren Dialog zwischen den Trainern im Land herzustellen. Mit 6 Trainern in Rostock und 2 Trainern in Stralsund innerhalb eines halben Jahres (Zeitraum Oktober 2012 – April 2013) ist diese Idee – auch in den Rückmeldungen der Teilnehmer – als wichtig und die Maßnahme der Hospitation als erfolgreich zu bewerten.

Ein herzliches Dankeschön für die super Zusammenarbeit und die Unterstützung während der Aus- und Fortbildungslehrgänge gilt den Referenten Horst Holz, Christian Wolf, Andreas Renneberg, Marco Liefke, Michael Döring, Beate Drews, Fabian Büniger, Michael Schleicher, Steffen Blasek und Alberto Salomoni.

### Aussichten 2013

1. **Trainer-Ausbildung**
  - 1.1 Die **Ausbildung zum Trainer C** wird in einem einwöchigen Lehrgang in den Herbstferien und einem Wochenende im November am Sportschule Güstrow stattfinden.  
**Termin/Ort:** 14.10. -18.10.2013 im Sportschule Güstrow (Ausbildung)  
15.11.-17.11.2013 im Sportschule Güstrow (Ausbildung und Prüfung)
  - 1.2 Der Lehrgang **Ausbildung zum Trainer B** wird strikt getrennt von der C-Trainer-Ausbildung (Erfahrungen aus den vergangenen Jahren). Hierfür ist eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Sportlern/Sportlerinnen nötig. Sollten sich nicht genug

Meldungen finden, so gilt vor Zulassung in den C-Lehrgang erst der Versuch einer gemeinsamen Ausrichtung mit anderen Landesverbänden.

**Termin/Ort: Frühjahr 2014, 3 Wochenenden** (nach Möglichkeit zwischen Hallen- und Beachsaison; Termine werden zeitnah veröffentlicht)

1.3 Die **Ausbildung zum Co-Trainer** wird aus Mangel an Anmeldungen vorerst auf Eis gelegt.

## **2. Trainer-Fortbildung**

### **2.1 Fortbildung der Trainer C und Trainer B**

Die Verlängerung der Lizenz setzt die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen von mindestens 15 LE während der 4-jährigen Gültigkeit der Lizenz voraus. Die Fortbildung sollte kontinuierlich erfolgen, d.h. nicht nur einmal in 4 Jahren, sondern möglichst alle 2 Jahre.

Die bislang geplanten **Fortbildungsmaßnahmen des VMV** findet ihr unter [http://www.vmv24.de/lehrwesen\\_fortbildung.php](http://www.vmv24.de/lehrwesen_fortbildung.php)

Die Fortbildung im Rahmen des Meck-Pomm-Cups soll nach den positiven Rückmeldungen nun jährlich stattfinden und richtet sich nicht nur an die Jugendtrainer. Der Wechsel zwischen Spielbeobachtung, Praxis und Theorie soll eine größere Praxisnähe ermöglichen.

Ab dem Jahr 2013 soll eine „Zusatzqualifikation Beachvolleyball“ auch im VMV ermöglicht werden. In anderen Landesverbänden ist dies schon gängige Praxis. Im Rahmen der Fortbildung beim Ranglistenturnier in Greifswald soll eine erste spezielle Beach-Fortbildung stattfinden und mit 15 LE diese Zusatzqualifikation ermöglichen. Dies ist ein erster Schritt für eine auch im VMV geplante Beachvolleyball C- und B-Lizenz.

### **2.2 Fortbildungs- Maßnahmen aus dem LSB-Bildungsprogramm**

Darüber hinaus werden wir auch weiterhin **Fortbildungsangebote** aus dem Bildungsprogramm **des LSB** als Fortbildung anerkennen. Welche Angebote anerkannt werden und weitere Infos zu den Angeboten sind ebenfalls unter [http://www.vmv24.de/lehrwesen\\_fortbildung.php](http://www.vmv24.de/lehrwesen_fortbildung.php) veröffentlicht.

## **Volleyballverband M-V Beachvolleyballausschuss (BVA)**

### **Tätigkeitsbericht 2013**

Der BVA besteht zum überwiegenden Teil aus Sportfreunden, die mit Ihren Vereinen die Landesmeisterschaft des VMV organisieren.

Die Hauptaufgabe des BVA war die Planung und Koordinierung der Beach-Volleyball-Veranstaltungen auf Landesebene in Mecklenburg Vorpommern. Neben den offiziellen Landesmeisterschaften des VMV betraf dies vor allem die Senioren-Landesmeisterschaften sowie die Fun Turniere.

#### Landesmeisterschaft:

2012 wurden insgesamt 10 Ranglistenturniere gespielt (2011: 9 Turniere). Es musste kein geplantes Turnier aufgrund der Wetterbedingungen oder schwacher Teilnehmerzahlen abgesagt werden. Das Niveau war sowohl sportlich als auch organisatorisch sehr gut, so dass es bei der Durchführung der Landesmeisterschaften keine größeren Probleme gab.

Das auf den Turnieren ausgeschüttete Preisgeld betrug insgesamt 14,187.50 EUR. Mit 536 gestarteten Herren- und 418 Damen-Teams sind die Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Sommer 2011 bei den Damen um gut 20% gestiegen und bei den Herren nahezu konstant geblieben. Langfristig betrachtet scheinen die Teilnehmerzahlen relativ stabil, die Beach-Serie in Mecklenburg-Vorpommern wird nach wie vor auch von Spielern der umliegenden Bundesländer gerne und oft besucht.

### Senioren

Auch 2012 wurden offizielle Beachvolleyball Senioren-Landesmeisterschaften als Serie von 6 Turnieren ausgespielt, die Entwicklung der Teilnehmerzahlen ist nach wie vor leicht steigend. Die Regularien für die Vergabe von DVV-Punkten (relevant für die Deutschen Senioren-Meisterschaften) wurden nach den Anlaufschwierigkeiten im Jahr 2011 nun von den Spielern gut angenommen. Die Landesmeister wurden in Anlehnung an die Hallen-Wettkämpfe in 5 Altersklassen ermittelt. Leider werden die Turnierangebote nach wie vor von den Damen weitestgehend ignoriert.

### Fun-Turniere

Die Teilnehmerzahlen der Beachvolleyball-Fun-Turniere (Mixed-Cups, Quadro-Turniere) im Land sind weiterhin sehr hoch, die Turniere werden von den Aktiven gerne besucht. Hervorzuheben sind die Quadroturniere in Karlshagen und Greifswald sowie die zweimal jährlich ausgetragenen An-Bagger-Cups in Warnemünde.

### Sonstiges

Die Turnierplanungen für die Saison 2013 wurden auf der Sitzung des BVA bereits Mitte Dezember 2012 besprochen und sind auf der VMV-Homepage unter <http://www.vmv24.de/beach2013.php> veröffentlicht. In diesem Jahr steht mit dem Beachcup in Binz ein neuer Ausrichter zur Verfügung.

Im Sommer 2013 ist Mecklenburg-Vorpommern endlich auch wieder Gastgeber für die höchste Deutsche Beach-Serie. Mit Binz und Kühlungsborn macht die smart beach tour gleich zweimal Halt in MV!

Dr. Steffen Bock  
Beachvolleyballwart

## **Volleyballverband M-V Landesschiedsrichterausschusses (LSRA) Tätigkeitsbericht 2013**

Insgesamt 636 Schiedsrichter waren per 08.05.2013 berechtigt, bei Wettkämpfen im VMV bzw. DVV in dieser Spielzeit aktiv tätig zu sein

Nachfolgend die Übersicht der Schiedsrichter je Lizenzstufe für 2012/13 mit einem Rückblick auf die vorangegangenen Spielzeiten.

Saison	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	
Jugend	20	14	7	<b>16</b>	
D	303	299	295	<b>359</b>	
C	187	182	193	<b>199</b>	
B	59	52	55	<b>59</b>	Den Anforderungen auf
A	2	5	3	<b>3</b>	Regional- und Bundesebene
	571	552	553	<b>636</b>	werden zu wenige SR

gerecht, nur zwei

B-SR machen den Einstieg in die RL. Einer der Kollegen verlässt zum Saisonstart aber unseren Landesverband. Leider gibt es im VMV nicht genug Schiedsrichter, die an einer Schiedsrichter-Laufbahn Interesse bekunden oder sich durch entsprechende Leistungen für höhere Aufgaben (RL aufwärts) anbieten.

Es wird nicht einfach, die kommenden Einsätze (3.Liga, Regional-Liga, Bundespokal, DM) mit dem

kleinen Stamm zu besetzen.

In der Spielzeit 2012/13 wurden SR- und Spielbeobachtungen fortgeführt. Die SR-Leistungen sind besser geworden, entsprachen aber noch nicht den Anforderungen höherer Spielklassen.

Positiv ist die Bereitschaft der Prüfungskandidaten, die entsprechende Terminfindung konstruktiv zu unterstützen.

Die SR- Ausbildung im Großen und Ganzen und die Abrechnung der Lehrgänge in der jetzigen Form haben sich bewährt.

Fast über die gesamte Saison war die sich schleppende Registrierung der SR-Lizenzen (Gültigkeit 2012/13) für die Vereine und Staffelleiter nicht zufriedenstellend und sorgte für Mehrarbeit, Fehlentscheidungen und -urteile. Hier bittet der LSRW um Entschuldigung und ist in der Pflicht, aufkommende

Probleme mit seinen LSRA-Mitgliedern zu erkennen und eine effektive Lösung vorzunehmen.

Danke den Lehrwarten und Schiedsrichtern für ihre zeitintensiven Tätigkeiten "vor Ort".

Landesschiedsrichterwart

**Volleyballverband M-V**  
**Landesspielausschuss (LSA)**  
**Bericht des Landesspielausschusses**

Mit der Wahl am 20.04.2012 habe ich das Amt als Landesspielwart neu angetreten und musste feststellen, wie aktuell der Bericht des Landesspielausschusses von 2012, geschrieben von Arne Wurzler, ist.

Der Beschluss zur Ligenstruktur, der mit Experimentierklausel gefasst wurde, hat für die Saisonvorbereitung 12 /13 alles abverlangt. Wir hatten 43 Frauen- und 42 Männermannschaften im Ligaspielbetrieb des VMV in 9 Staffeln. So manche Befindlichkeit der Vereine war unter einen Hut zu bringen. Der Trend des Mannschaftsrückganges konnte erst mal nur bei den Frauen gestoppt werden. Ob das so bleibt, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht abzusehen. Weiterhin drastisch war der Rückgang bei den Männermannschaften (55 -- 42), so dass in drei kleinen Staffeln in der Landesklasse gespielt wurde. Das hat viele nicht befriedigt, denn gerade hier steht der Spaß, bei aller Wettkampffreude noch an erster Stelle. Hier wird sich etwas ändern, so dass die Mannschaften mehr zum Spielen kommen.

Die Experimentierklausel zur Staffelform ist mit der neuen Landesspielordnung Geschichte. Es wurden in zwei getrennten Umfragen die Mannschaften der Verbandsliga / Landesliga sowie der Landesklassen zum kommenden Spielmodus befragt. Die Mehrheitsentscheidungen sind in der neuen Landesspielordnung verankert.

Der Landesspielausschuss hat in der letzten Saison drei ordentliche Ausschusssitzungen durchgeführt. Hauptschwerpunkte waren die grundsätzliche Überarbeitung der Landesspielordnung, die sich über die gesamte Saison hinziehenden Probleme bei der Schiedsrichterlizenzierung sowie die Erarbeitung eines neuen Hallenverzeichnisses.

Die Überarbeitung und Neufassung der Landesspielordnung machte sich auf Grund gravierender Diskrepanzen zwischen dieser, der Rechtsordnung und der Satzung des VMV notwendig. Nachdem die Landesspielordnung jährlich den Erfordernissen angepasst wurde, ist das mit den anderen beiden Ordnungen über Jahre nicht geschehen. Die gängige Praxis in der Landesspielordnung war über Jahre eine andere wie in Rechtsordnung und Satzung, was immer mehr zur Spielwiese von Juristen wurde. Der Landesspielausschuss hat einen Entwurf zur Diskussion ins Netz gestellt, der am Landesverbandstag zum Beschluss kommen soll.

Wir haben den Vorstand des VMV eindringlich mit einem Brief vom 29.11.2012 aufgefordert, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, damit dieser Missstand abgestellt wird. Der Landesspielausschuss hat seine Aufgabe (LSO) termingerecht erfüllt. Leider haben wir bis zum heutigen Tag keinen Rücklauf über den Stand der Arbeiten an Rechtsordnung und Satzung des VMV durch den zuständigen Vorstand.

Weiterhin gehörte zu diesen Forderungen auch die entscheidungsfähige Besetzung der Spruchkammer. Wir haben sehr deutlich gemacht, dass ohne diese Änderungen wir uns nicht in der Lage sehen, eine Saison 2013 / 14 durchzuführen und die Zusammenarbeit im VMV nicht weiter fortzusetzen könnten.

Die Probleme mit der Schiedsrichterlizenzierung haben neben einigen rechtlichen Auseinandersetzungen für die meiste Aufregung im Spielbetrieb gesorgt. Trotz intensiver Kontakte zum Landesschiedsrichterausschuss konnten diese Mängel nur schwer abgestellt werden. So erging die Weisung an der Staffelleiter, bis Ende des Jahres 2012 keine OSB wegen fehlender Lizenzen zu stellen. Wir mussten leider auch danach immer wieder feststellen, dass OSB's dieser Art oft nicht gerechtfertigt waren. Wir bedanken uns

ausdrücklich bei den Mannschaften, die entsprechend der Landesspielordnung reagiert haben, so dass die OSB`s in den meisten Fällen im Nachhinein als gegenstandslos erklärt werden konnten.

Der Landesschiedsrichterausschuss hat versprochen, zur Saison 2013 / 14 seine Lizenzierungsverfahren zu verändern, damit eine ordentliche Abwicklung des Spielbetriebes gewährleistet werden kann.

Die Überarbeitung des Hallenverzeichnisses ist in Angriff genommen, alle Vereine werden nochmals aufgefordert, ihre Spielhallen neu anzumelden. Ein Formular steht auf der Homepage des VMV zur Verfügung. Ausnahmegenehmigungen können außer für die Verbandsliga weiterhin beantragt werden.

Der Landesspielausschuss mit seinen Staffelleitern hat in der Saison 2012 / 13 91 OSB erstellt. Drei wurden nochmals aufgehoben. Vier Vereine sind in Widerspruch gegangen. Diese Widersprüche befinden sich nach heutigem Kenntnisstand immer noch zur Entscheidung bei der Spruchkammer.

Leider musste wegen Betrugs auch eine Sperre von 2 Spieltagen für alle VMV-Ligen gegen einen Trainer ausgesprochen werden.

Kritisch muss sich der Landesspielausschuss zur Arbeit der Spruchkammer äußern. Hier geht es nicht um die Entscheidungen, dazu haben wir kein Recht, sondern um die Einhaltung der Fristen. Jede Mannschaft hat das Recht, dass seine Widersprüche in angemessener Zeit entschieden werden. Leider ist das hier nicht geschehen. Diese Entscheidungen können auch Konsequenzen für den Spielbetrieb und den Ausgang der Ligen haben. Das bedeutet für den Landesspielausschuss, dass für einige Ligen nur eine vorläufige Abschlusstabelle existiert.

Rechtlich gesehen können wir damit das Spieljahr auch noch nicht abschließen.

Wir haben in unserem oben genannten Brief den Vorstand dazu aufgefordert, Änderungen vorzunehmen. Leider können wir auch zu diesem Sachverhalt bis heute nichts Positives vermelden. Wir fordern die Verantwortlichen des Vorstandes nochmals dazu auf, zu diesem Sachverhalt Stellung zu nehmen und konkret zu erklären, wie und wann Veränderungen herbeigeführt werden.

Zu den Kritiken im Gästebuch der Homepage des VMV zur Arbeit des Landesspielausschusses sei hier nur so viel gesagt: Wir haben unsere Arbeit immer auf der Basis der Landesspielordnung mit dem nötigen Verständnis nach bestem Wissen und Gewissen getan.

Die anonymen Kritiker sind gern eingeladen, in einer Funktion im Landesspielausschuss die Saison mitzugestalten. Berechtigte Kritik stehen wir immer offen gegenüber und haben diese gemeinsam mit den Vereinen gelöst.

Erfreulich für die Saison 2012 / 13 ist, dass die Frauen des PSV Neustrelitz als Landesmeister und die Männer des HSV Neubrandenburg als Zweitplatzierte nach Verzicht des Meisters SV Warnemünde 2 das Aufstiegsrecht in die Regionalliga wahr genommen haben und keine überregional spielende Mannschaft in die Verbandsliga zurück kehrt.

Das Pokalgeschehen im Land war ebenfalls von Veränderungen geprägt. Erstmals wurden die Pokalturniere zentral in Rostock durch den Pokalspielwart Maik Schiffner organisiert. Es gab eine große positive Resonanz. Für die Qualifikation zum Regionalpokal haben bis auf die Mannschaft des SV Fortschritt Neustadt - Glewe alle überregional spielenden Mannschaften zugesagt. Was ebenfalls sehr erfreulich ist.

Zur neuen Saison wird nochmals eine Änderung der Pokalspielordnung zur Abstimmung stehen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Staffelleitern des Landesspielausschusses für ihre geleistete konstruktive Arbeit bedanken.

Klaus Bietz  
Landesspielwart

## **Volleyballverband M-V**

**- Kassenprüfer –**

### **Bericht zur Kassen - u. Finanzprüfung (Zeitraum 01.01. – 31.12.2012)**

Am 29.04.2013 wurde in der Geschäftsstelle des VMV im Beisein des Geschäftsführers Herrn Burkhard Wiebe die Prüfung der Einnahmen - u. Ausgabenrechnungen für den o.g. Zeitraum durch die Kassenprüfer Frau Elke Schwerdtner und Herrn Siegfried Weltzien vorgenommen.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Belege und Kontoauszüge des Jahres 2012. Es wurden die Kassen- und Bankbelege auf ihre Vollständigkeit geprüft sowie Stichproben auf Richtigkeit vorgenommen.

Die Belege und die Buchungen waren übersichtlich angeordnet und erlaubten einen sofortigen Zugriff.

Bei der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Zur Sicherheit der gesamten Buchhaltung werden Sicherheitskopien angefertigt und hinterlegt.

Schwerin, 29.04.2013

gez.  
Elke Schwerdtner  
- Kassenprüfer -

gez.  
Siegfried Weltzien  
- Kassenprüfer –

## **Haushaltsabschluss 2012 – Haushaltsplanung 2013**

### **Bemerkungen zum Haushaltsabschluss 2012**

Der Haushalt des Jahres 2012 wurde mit einem Plus von 1.107,24 € abgeschlossen. Die geringeren Einnahmen (vorwiegend aus Beiträgen, Sportmaterial) konnten durch ebenfalls geringere Ausgaben kompensiert werden.

### **Bemerkungen zum Haushaltsplan 2013**

Die Planung des Haushaltes 2013 sieht ein ausgeglichenes Gesamtergebnis vor. Um dies zu erreichen, sind eine korrekte Einzahlung der Mitgliedsbeiträge und eine verbesserte Zahlungsmoral hinsichtlich der gestellten Rechnungen unbedingt erforderlich.

gez. Wolfram Walter  
-Schatzmeister -

# Anträge an den Verbandstag 2013

## Antrag 1

Antragsteller: Landesspielausschuss vertreten durch Klaus Bietz

Antragsdatum: 22.04.2013

Antragsinhalt: **Neufassung der LSO**

Auf die Wiedergabe des gesamten Textes der Neufassung wird an dieser Stelle aus Platzgründen verzichtet. Der Text ( 28 Seiten) ist seit Anfang März zum Teil in bereits überarbeiteter Form auf der Internetseite vmv24-→Hallensaison-→2013/14 allen zugänglich.

Begründung: Die bisherige LSO entsprach in einer Reihe von Punkten nicht mehr den allgemeinen Erfordernissen. Insbesondere die Befragungen zu den Spielklassen und der Schiedsrichterproblematik machen eine Reihe von Änderungen notwendig. Darüber hinaus gab es eine Reihe von Widersprüchen zur Rechtsordnung und Satzung des VMV die mit ihrer gleichzeitigen Überarbeitung ausgeräumt werden sollten.

## Antrag 2

Antragsteller: Vorstand vertreten durch Norbert Wendt

Antragsdatum: 30.05.2013

Antragsinhalt: **Neufassung der Rechtsordnung (RO)**

Als Entwurf bereits veröffentlicht auf unserer Homepage ([www.vmv24.de](http://www.vmv24.de)) seit 03.06.2013.

Begründung: Die bisherige RO entsprach in einer Reihe von Punkten nicht mehr den allgemeinen Erfordernissen. Es erfolgte eine Abstimmung mit der Neufassung der LSO.



## **Antrag 3**

Antragsteller: Pokalspielleiter – Maik Schiffner

Antragsdatum: 01.05.2013

Antragsinhalt: **Änderung Pokalspielordnung (PSO)**  
Als Entwurf veröffentlicht auf unserer Homepage –  
([www.vmv24.de](http://www.vmv24.de)) seit 06.06.2013

Begründung: Die Änderung der Pokalspielordnung soll insbesondere in der 2. Runde (dem Verbandspokal) einen dem Pokalwettbewerb angepassten Modus ermöglichen. Mit 8 Mannschaften soll in je zwei Viererstaffeln gespielt werden. Und zwar in der Reihenfolge 1. Spiel 1-2, 2. Spiel 3-4, 3. Spiel Sieger Spiel 1 gg Verlierer Spiel 2, 4. Spiel Sieger Spiel 2 gg Verlierer Spiel 1, 5. und 6. Spiel die letzten möglichen Spiele. Im besten Fall hat eine Mannschaft alle Spiele in der Staffel gewonnen. Um den Verbandspokalsieger zu ermitteln spielen dann die beiden Staffelsieger gegeneinander. Alle weiteren Plätze werden ausgespielt (2. gg 2., 3. gg 3., 4. gg 4.).  
Zusätzlich soll der Wettbewerb durch die Ehrung der besten Landesklasse/Freizeit- und Landesligamannschaft für diese Leistungsklassen interessanter werden.

## **Antrag 4**

Antragsteller: SC Neubrandenburg

Antragsdatum: 30.05.2013

Antragsinhalt: **Änderung der LSO**  
**Zulassung von Spielgemeinschaften im**  
**Erwachsenenbereich und in allen Altersklassen**

Begründung: Viele Vereine im Bereich des VMV haben mit schwindenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. In manchen Altersklassen oder Ligen ist ein Verein nicht in der Lage, eine Mannschaft zu melden, weil ihm ein oder mehrere Spieler oder Spielerinnen zum ordnungsgemäßen Spielbetrieb fehlen. Der Verein kann diese Mannschaft also nicht regulär am Spielbetrieb teilnehmen lassen. Ein anderer Verein in der Nähe hat die gleichen Probleme. Somit werden im Bereich des VMV zwei Mannschaften nicht gemeldet.

Durch die Zulassung einer Spielgemeinschaft (eventuell unter speziellen Voraussetzungen) kann dann zumindest eine Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen.

Für eine Spielgemeinschaft müssen natürlich dieselben Regeln gelten wie für Mannschaften eines Vereins (Mannschaftsmeldelisten, usw.).

---

**Die aktuelle Vereinsübersicht des VMV (mit Stimmzahl zum Verbandstag)**

**- folgt auf den nächsten Seiten -**

**Nur für den Dienstgebrauch**







